



**dgkjp**

Deutsche Gesellschaft für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und  
Psychotherapie e.V.

**Eröffnungs-Presskonferenz**  
**Mittwoch, 4. März 2009, 11.00-12.00 Uhr,**

## **Zwischen Pädiatrie und Erwachsenenpsychiatrie: Neue Herausforderungen an die Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Statement:

Prof. Dr. med. **Johannes Hebebrand**, Essen,  
Präsident der DGKJP

### **Was sind die Forschungsschwerpunkte der deutschen Kinder- und Jugendpsychiatrie?**

#### **Warum überhaupt Forschung?**

Psychische Störungen beginnen im Gegensatz zu fast allen anderen komplexen Erkrankungen bereits früh im Leben, implizieren hohes individuelles Leid ebenso wie erhebliche sozioökonomische Folgekosten. Etwa die Hälfte aller Erwachsenen mit einer psychiatrischen Störung datiert den Beginn der ersten Symptome vor das 14. Lebensjahr. Psychische Störungen stellen den häufigsten Grund für Arbeitsunfähigkeit vor dem 45. Lebensjahr dar; diese Störungen bedingen auch, dass Kinder oft nicht den Schulabschluss erreichen, den sie gemäß ihrer kognitiven Fähigkeiten erreichen könnten. Psychische Erkrankungen bedingen bekanntermaßen sowohl im Schulalter als auch bei jungen Erwachsenen hohe Fehlzeiten. Psychisches Kranksein behindert nicht nur die soziale Integration des betroffenen Kindes, sondern auch bei Chronifizierung schwerwiegend die Tragfähigkeit der Familie mit wiederum sehr nachteiligen sozioökonomischen Folgen. Aufgrund verschiedener Untersuchungen wissen wir, dass die Bedeutung der psychischen Störungen in Zukunft noch weiter zunehmen wird.

Vor diesem Hintergrund benötigen wir Forschungsaktivitäten primär um die Ursachen psychischer Störungen ergründen zu können. Zudem möchten wir den Verlauf dieser Erkrankungen besser verstehen; wie entwickeln sich beispielsweise Kinder mit einer Angststörung als Jugendliche bzw. Erwachsene? Wir verfolgen mittels Bildgebung, in welchen Hirnarealen bestimmte Funktionen lokalisiert sind. Sehr wichtig ist die Therapie- und Versorgungsforschung; mit welchen psychotherapeutischen Verfahren helfen wir Kindern bzw. Jugendlichen mit einer spezifischen Störung am besten? Wie müssen Jugendhilfe, Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie zusammenarbeiten, um optimale Ergebnisse zu erzielen?

#### **Der erste deutschlandweite Forschungsbericht**

Zum ersten Mal wurde nun eine umfangreiche Zusammenfassung der deutschen Forschungsleistung innerhalb des Fachs Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie erstellt. Es wurden alle Originalarbeiten berücksichtigt, zudem auch englischsprachige

#### *Präsident*

**Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand**  
Direktor der Klinik  
für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie  
Rheinische Kliniken Essen an der  
Universität Duisburg-Essen  
Virchowstraße 174  
45147 Essen  
☎ 0201/722 74 66, ☎ 0201/722 73 02  
E-mail: johannes.hebebrand@uni-duisburg-essen.de

#### *Stellvertretender Präsident u. Kongresssekretär*

**Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort**  
Direktor der Klinik und Poliklinik  
für Kinder- und Jugendpsychosomatik  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

#### *Stellvertretender Präsident u. Schatzmeister*

**Prof. Dr. med. Frank Häßler**  
Klinik für Psychiatrie, Neurologie,  
Psychosomatik und Psychotherapie im  
Kindes- und Jugendalter der  
Universität Rostock

#### *Schriftführer*

**Prof. Dr. med. Alexander von Gontard**  
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum des Saarlandes  
Homburg/Saar

#### *Beisitzer*

**Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert**  
Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder-  
und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

**Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne**  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie,  
Klinikum der Universität München

#### *Ehrenpräsidenten*

**Prof. em. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt**,  
Marburg

**Prof. em. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin H. Schmidt**,  
Mannheim

#### *Kooptierte Mitglieder*

**Prof. Dr. Katja Becker**  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie, Marburg

**Prof. Dr. med. Renate Schepker**  
Vorsitzende der BAG  
Chefärztin der Abteilung für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
Zentrum für Psychiatrie Die Weißenaue (ZfP)  
Ravensburg-Weißenaue

**Dr. med. Maik Herberhold**  
Vorsitzender der BKJPP, Bochum

#### *Geschäftsführer*

**Dr. phil. Thomas Nesseler**

#### *Geschäftsstelle*

**Nicole Schardien**  
Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin  
☎ 030 / 28 09 65 19, ☎ 030 / 28 09 65 79  
E-mail: [geschaeftsstelle@dgkjp.de](mailto:geschaeftsstelle@dgkjp.de)  
Internet: <http://www.dgkjp.de>

*Deutsche Apotheker- und Ärztebank*  
BLZ 300 606 01  
Kto-Nr.: 0006788564  
IBAN Nr.: DE67 3006 0601 0006 7885 64  
BIC (Swift Code): DAAEDED3

VR 27791 B Amtsgericht Berlin

Übersichtsartikel. Uns ist kein weiteres medizinisches Fachgebiet in Deutschland bekannt, für das es eine ähnliche Zusammenstellung gibt. Wir haben anhand des Berichts erstmalig eine fundierte Übersicht zur Frage, wer in Deutschland welche kinder- und jugendpsychiatrische Forschung betreibt. So lassen sich unter anderem Medienanfragen nach Experten in Zukunft fundiert unter Heranziehung des Forschungsberichts beantworten. Es ist außerordentlich erfreulich, wie sich unser Fachgebiet im Zeitraum 2003-2008 entwickelt hat. Die Publikationsleistung stieg deutlich an:

**Gesamtzahl der Publikationen in Abhängigkeit vom Jahr**

<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008 (bis Mitte)</b>
123	174	183	223	276	184

**Forschungsschwerpunkte**

Im Hinblick auf einzelne Störungen wurde am meisten zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsforschung gearbeitet (222 Publikationen), gefolgt von Essstörungen (n=85), Übergewicht/Adipositas (72) und Schizophrenie (66). Die Psychosomatik erwies sich als übergeordneter Schwerpunkt; insgesamt 85 Arbeiten wurden im Berichtszeitraum publiziert, die sich mit körperlichen Erkrankungen (z.B. Kopfschmerzen, Asthma) auseinandersetzen. Als weiteres wichtiges Gebiet erwiesen sich Arbeiten zur forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie; hier wird beispielsweise untersucht, wie Schuldfähigkeit bei straffällig gewordenen Jugendlichen zu beurteilen ist.

Eine vorläufige Version des Forschungsberichts findet man unter: <http://www.uni-due.de/rke-kj/index.shtml>

**Kontakt:**

**Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand**  
**Direktor der Klinik für Kinder- und**  
**Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**  
**Rheinischen Kliniken Essen**  
**Virchowstraße 174**  
**45147 Essen**  
**Tel.: 0201/7227-465**  
**Fax: 0201/7227-302**  
**Email: johannes.hebebrand@lvr.de**